

Der Bestand an Zahlungsmitteln und -äquivalenten ist im Geschäftsjahr 2016 um 20,7 Mio. € auf 91,8 Mio. € gesunken (31. Dezember 2015: 112,5 Mio. €). Von dem Rückgang sind 2,5 Mio. € auf die Entkonsolidierung der DEUTZ Engine (Shandong) Co., Ltd. in Linyi (China) zurückzuführen. Die Nettofinanzposition<sup>1)</sup> lag zum 31. Dezember 2016 bei 31,6 Mio. €; der Rückgang im Vergleich zum Vorjahresstichtag betrug 7,4 Mio. € (31. Dezember 2015: 39,0 Mio. €).

Der Free Cashflow<sup>2)</sup> hat sich gegenüber dem Vergleichszeitraum insbesondere aufgrund des deutlich gesunkenen operativen Cashflows um 30,3 Mio. € auf 4,7 Mio. € vermindert (2015: 35,0 Mio. €). Unsere Erwartung zu Beginn des Geschäftsjahres 2016 – ein Free Cashflow im niedrigen bis mittleren zweistelligen Millionen-Euro-Bereich – haben wir damit insbesondere aufgrund der genannten Working-Capital-Entwicklung nicht erreicht.

## INVESTITIONEN

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte nach Investitionszuschüssen beliefen sich im Geschäftsjahr 2016 auf insgesamt 62,0 Mio. € und lagen damit 7,2 Mio. € unter dem Vorjahreswert von 69,2 Mio. €. Wie im Vorjahr entfiel mit 49,3 Mio. € der größte Teil auf Sachanlagen (2015: 50,9 Mio. €). In immaterielle Vermögenswerte wurden 12,7 Mio. € investiert (2015: 18,3 Mio. €). Bei den Sachanlagen stand die Investitionstätigkeit hauptsächlich im Zusammenhang mit dem Aufbau des Wellenzentrums in Köln-Porz, in dem ab Mitte des Jahres 2016 die Produktion sukzessive hochgefahren wurde. Daneben betrafen die Zugänge auch Ersatzinvestitionen in Maschinen und Werkzeuge. Die Investitionen in das immaterielle Vermögen waren hauptsächlich durch die Entwicklung der neuen Baureihen TCD 2.2 und TCD 5.0 gekennzeichnet.

Vor Aktivierung der Entwicklungsleistungen beliefen sich die Investitionsausgaben auf 52,9 Mio. € (2015: 56,2 Mio. €). Damit waren die Investitionen etwas geringer als von uns prognostiziert (Prognose: rund 55,0 Mio. €). Inklusiv der Aktivierung von Entwicklungsleistungen haben wir unseren Prognosewert von 75,0 Mio. € um knapp 13,0 Mio. € unterschritten. Dies ist in erster Linie auf eine deutlich niedrigere Aktivierungsquote bedingt durch eine zeitliche Umpriorisierung von Entwicklungsprojekten zurückzuführen.

Der größte Teil der Gesamtinvestitionen nach Investitionszuschüssen entfiel wie im Vorjahr auf den Bereich DEUTZ Compact Engines (2016: 55,0 Mio. €; 2015: 61,7 Mio. €). Bei DEUTZ Customised Solutions wurden 7,0 Mio. € (2015: 7,5 Mio. €) investiert.

<sup>1)</sup> Nettofinanzposition: Zahlungsmittel und -äquivalente abzüglich kurz- und langfristiger zinstragender Finanzschulden.

<sup>2)</sup> Free Cashflow: Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit und aus Investitionstätigkeit abzüglich Zinsausgaben.

## VERMÖGENSLAGE

### DEUTZ-Konzern: Übersicht zur Vermögenslage

in Mio. €			
	31.12.2016	31.12.2015	Veränderung
Langfristiges Vermögen	563,6	589,6	-26,0
Kurzfristiges Vermögen	495,7	498,1	-2,4
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0,4	0,4	-
<b>Vermögen gesamt</b>	<b>1.059,7</b>	<b>1.088,1</b>	<b>-28,4</b>
Eigenkapital	491,1	495,6	-4,5
Langfristige Schulden	265,0	280,8	-15,8
Kurzfristige Schulden	303,6	311,7	-8,1
<b>Eigenkapital und Schulden gesamt</b>	<b>1.059,7</b>	<b>1.088,1</b>	<b>-28,4</b>
Working Capital (in Mio. €)	204,3	183,6	20,7
Working-Capital-Quote (Stichtag, in %)	16,2	14,7	1,5
Working-Capital-Quote (Durchschnitt, in %)	17,9	17,6	0,3
Eigenkapitalquote (in %)	46,3	45,5	0,8

Working Capital: Vorräte zuzüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.  
Eigenkapitalquote: Eigenkapital / Eigenkapital und Schulden gesamt.

**Langfristige Vermögenswerte** Die langfristigen Vermögenswerte des DEUTZ-Konzerns betragen zum 31. Dezember 2016 563,6 Mio. € (31. Dezember 2015: 589,6 Mio. €). Der Rückgang in Höhe von 26,0 Mio. € ist hauptsächlich auf den gesunkenen Bestand an immateriellen Vermögenswerten zurückzuführen. Insbesondere bei den aktivierten Entwicklungskosten lagen die Zugänge deutlich unter den planmäßigen Abschreibungen.

**Kurzfristige Vermögenswerte** Die kurzfristigen Vermögenswerte haben sich im Vorjahresvergleich um 2,4 Mio. € auf 495,7 Mio. € nur leicht vermindert (31. Dezember 2015: 498,1 Mio. €). Ausschlaggebend hierfür waren der gesunkene Bestand an Zahlungsmitteln- und -äquivalenten sowie verminderte Forderungen aus Steuererstattungsansprüchen. Dem gegenüber standen insbesondere stichtagsbedingt höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen und Vermögenswerte.